

Universitäts-Bibliothek  
Heidelberg

Heidelberg, den 16.2.1938

193

100

56

5

Nr. D 75

~~169/38~~  
18.Feb.1938

Sehr geehrter Herr Professor/wir sind gerade dabei,  
die Neuauflage von Gregorius Tur. in den für uns üblichen  
zwei Exemplaren zu beschaffen und machen wieder die  
Wahrnehmung, daß die Hahnsche Buchhandlung in Hannover  
- sie hat den Vertrieb dieser Serie - sich auf eine  
Rabattgewährung nicht einläßt. Mit dieser Sache verhält  
es sich so, daß schon seit Jahren zwischen den Monumenta  
und uns ein Abkommen bestand, nach dem uns 25 % beim Er-  
werb jeder Erscheinung gewährt wurden (leider finde ich  
die schriftliche Abmachung nicht bei unsern Akten, doch  
wird sie sich vermutlich bei Ihnen finden lassen oder  
gewiß der Nachweis, daß der Gebrauch immer bestand). Darauf  
einzugehn, weigert sich die Hahnsche Buchhandlung, und  
so wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie sich um die Regelung  
der Frage bemühen wollten. Für uns ist es sehr wichtig,  
daß diese Rabattgewährung nicht verloren geht; denn wir  
befinden uns gerade jetzt - im Gegensatz zu früheren Jah-  
ren des Wohlstandes - in so starker finanzieller Bedräng-  
nis und Verschuldung, daß wir peinlichst auf jede Einspa-  
rungsmöglichkeit bedacht sein müssen. Auch hier handelt e  
sich darum, ob und in wieviel Exemplaren wir die neue Gre-  
gorius-Ausgabe anschaffen können; das wird sich eben nach  
der vom Buchhändler bestrittenen Rabattierung richten.

Ich wäre Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, für Ihre  
freundliche Bemühung und für Ihr verständnisvolles Ent-  
gegenkommen höchst dankbar und bin mit Heil Hitler Ihr

Herrn Professor Dr. W. ENGEL  
Berlin (Reichsinstitut f. ä. Gesch. Kunde)

K. Preissendorff.